

Jogginghosen-Verbot: Hildesheims Schulen diskutieren mit

Schüler und Eltern halten Verbot generell für falsch / Was ist „angemessene“ Kleidung?

Von Christian Harborth

Hildesheim. Die Schulen im Stadtgebiet Hildesheims müssen keine Verbote aussprechen, wenn sich Schüler zu leger kleiden. „Wenn sich eine Schülerin zu freizügig anzieht, dann wird sie in der Regel von einer Kollegin direkt angesprochen und die Wirkung gespiegelt, die die Kleidung auf Lehrer, Mitschüler und auch Mitschülerinnen hat. Das reicht in der Regel aus“, sagt etwa Jürgen Pingsmann, kommissarischer Leiter des Gymnasiums Josephinum. So handhabt es auch das Goethegymnasium.

Das Thema „Kleiderordnung“ ist so alt wie Schulen selbst. Aber die Diskussion darüber, ab wann die gewählte Kleidung nicht mehr angemessen ist, ist neu entbrannt, seit ein Gymnasium in Hannover seinen Schülern das Tragen von Jogginghosen untersagt hat. Diese Kleidung sei nicht „angemessen“ hat die Schulleiterin der privaten Oskar-Kämmer-Schule argumentiert.

Der Stadtschülerrat Hildesheim hält dies generell für den falschen Weg. Jogginghosen zu tragen sei kein Merkmal für



In Jogginghosen über den Schulhof? Das ist in Hildesheim bislang überall erlaubt.

FOTO: JAN-PHILIPP STROBEL/DPA

schlechte Mitarbeit im Unterricht und sollte auch nicht als respektloses Verhalten Lehrern gegenüber aufgefasst werden. „Ich denke, solange man trotz Jogginghose angemessen mitarbeitet und mit dem Lehrer respektvoll spricht, ist alles gut“, sagt Schülervertreterin Patricia Bendel von der Marienschule.

Ganz ähnlich sehen dies die

Eltern. Kirstin Seidel, Vorsitzende des Stadtelternrats, kritisiert, dass die Schulleitung ein Verbot ausgesprochen habe ohne Schüler- und Eltern vorab an der Diskussion zu beteiligen. Seidel glaubt, dass es möglich gewesen wäre, zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen.

René Mounajed, Leiter der Robert-Bosch-Gesamtschule,

hält Verbote ebenfalls für falsch. Auch ohne habe die RBG keine Probleme mit zu gewagter Kleidung. Andrea Berger, Leiterin der Oskar-Schindler-Gesamtschule, erklärt, das Thema werde an der OSG regelmäßig in den Sozialprojekt-Stunden erörtert und zudem im Zusammenhang mit Bewerbungsgesprächen behandelt.

Marcus Krettek, Leiter des Scharnhorstgymnasiums, sagt, an der Schule verhielten sich auch ohne Kleiderordnung alle wie in Paragraph 58 des Niedersächsischen Schulgesetzes vorgeschrieben. „Ansonsten ist Kleidung für jeden Menschen eine Typ- und Stilfrage – und so handhaben wir das am Scharnhorstgymnasium auch.“ Stephan Speer, Direktor des Gymnasiums Himmelsthür, sagt: „Unsere Schüler kleiden sich unserer Erfahrung nach in jeder Jahreszeit individuell für den Schulbesuch angemessen.“

Aber was ist eigentlich „angemessen“? „Wir haben bewusst darauf verzichtet, zu sagen, was das genau bedeutet“, sagt Pingsmann. Das müsse jeweils neu verhandelt und vor allem zu Bewusstsein gebracht werden.